

MARKUS OBERNDORFER

8.7.1980 in Ohlsdorf bei Gmunden, lebt und arbeitet in Wien mit Schwerpunkt auf Fotografie; Foto- und Stopmotionfilm als Teil der Reflexion des Mediums und das kreative Potential von (Film-)Musik als Atmosphäre stiftendes Medium.

Curriculum Vitae

Ausbildung

- 2010
Einladung, Teilnahme und Präsentation von „La Disparition“ am Internationalen Expertentreffen „Redefining the Atlantic Wall“, Cultural Heritage Agency (RCE), Amersfoort, (NL)
- 2003 - 11/2008
Kunst & Fotografie, Akademie d. Bildenden Künste Wien (Eva Schlegel & Matthias Herrmann; Diplom)
- 2002 - 2003
Schule für künstlerische Fotografie Wien (Friedl Kubelka)
- 2007 - 2008
Studienassistentz Fotografie, Akademie der Bildenden Künste Wien
- 2005 - 2007
Tagungen der GNP, Universität Hamburg (Hermann Schmitz)
- 2001 - 2009
Verschiedenste Foto-Assistenzen
- 2001 -
Dunkelkammer „Farb-Fine-Art Printing“

Preise/ Auszeichnungen

- 2012
- Nominierung des bm:eia für die „VII. Jeux de la Francophonie“ in Nizza (F) 2013
- Nominierung von „Foukauld - La Disparition“ für Deutschen Fotobuchpreis
- Auslandsatelier „Cite des Arts“ Paris, vergeben vom bm:ukk
- 2011
- Artist in Residency Kölnbreinsperre, vergeben von Verbund AG
- 2006
- Docuzone Austria Shortfilm Jury-Award

Ausstellungsbeteiligungen

- 2013
„Under Pressure“, Museum der Moderne Mönchsberg, Salzburg (A) - t.b.c.
„VII. Jeux de la Francophonie“, Concours Culturels, Offizieller Repräsentant Österreichs, Fotografie, Nizza (F),
„Am Ende der Sehnsucht. Fotografische Positionen zu Tod und Meer.“ Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Hamburg (D)
„Cash, Cans & Candy“, Hilger, Wien (A)
„Land in Sicht“, Museum der Moderne Mönchsberg, Salzburg (A)
„Industrie“, OstLicht, Galerie für Fotografie, Wien (A)
- 2012
„Expanded Field of Photography“, w/end/y, Wien (A),
„Young Austrian Photography“, Photo Week, Washington DC (US)
„Zwischenspiel“, Vertikale Galerie, Verbund HQ, Wien (A)
- 2011
„Vor Ort“, Kölnbreinsperre, Verbund (A)
- 2010
„Fotografie & Fotofilm“, Galerie Schloss Puchheim (A)
„Escape the Golden Cage“, Wien (A)
„International Expert Meeting - Redefining The Atlantic Wall“, State Service for Cultural Heritage, Amersfoort, Niederlande (NL)
„Swim at own risk“, Solo, Hollmann & Lhoka, Wien (A)
- 2009
„Nacht/Notte“, Galerie Foto-Forum, Bozen (I)
„Das Verschwinden - ...“, Plattform für junge Kunst, Bäckerstrasse 4, Wien (A)
„Kunstmesse Linz“, Landesgalerie, Linz (A)
- 2008
„Das Verschwinden – der Atlantikwall um Cap Ferret“, Akademie d. Bildenden Künste Wien
„Baume-Mercier Award“, Westlicht, Wien (A)

MARKUS OBERNDORFER

www.markusoberndorfer.com
sirlensalot@gmail.com

8.7.1980 in Ohlsdorf bei Gmunden, lebt und arbeitet in Wien.

Curriculum Vitae

2007

„Kraftwerke“, Verbund Am Hof, Wien (A)
„L'empire de la lumière“, Psychosomatik,
Basel (CH)
„Viennafair 2007“, Messegelände, Wien (A)
„Kraftwerke“, Semperdepot, Wien (A)

2006

„Whiteclub“, Space #1, Salzburg (A)
„Size does matter“, Monat der Fotografie,
Wien (A)
„Economy Class“, Alliance Francaise, Nairobi
(KE)

2005

„I can see clearly now“, Galerie Krinzinger
Projekte, Wien (A)
„Sequenzen“, Psychosomatik, Basel (CH)
„Der zweite Blick“, Focus Award 2005,
Dortmund (D)

2003

„Nice to meet you“, Studio 14 Paradis,
Reflexe, Paris (F)

Filmscreenings (Fotofilm & Stopmotion/Auswahl)

2013

„Under Pressure“, Museum der Moderne
Mönchsberg, Salzburg (A), 10.11.2013 - 2014

2012

„Expanded Field of Photography“, w/end/y,
Wien (A)
„Vor Ort“, Vertikale Galerie, Wien (A)

2011

„Vor Ort“, Kölnbreinsperre, Verbund (A)

2009

„Nacht/Notte“, Galerie Foto-Forum, Bozen (I)
„Crossing Europe Film Festival 2009“, Linz (A)
„The Essence“, Video Art & Architecture,
Galerie Art Fort Reveur, Brüssel (B)

2010

„Fotografie & Fotofilm“, Solo, Galerie Schloss
Puchheim (A)
„Escape the Golden Cage“, Die Angewandte,
Wien (A)
„VIS - Vienna Independent Shorts Festival
2010“, Metrokino, Wien (A)

2009

„Nacht/Notte“, Galerie Foto-Forum, Bozen (I)
„Crossing Europe Festival 2009“, Linz (A)
„The Essence“, Video Art & Architecture,
Galerie Art Fort Reveur, Brüssel (B)

2008

„After Urban – Video Art and Architecture“,
National C. for Contemporary Art, Moskau
(RUS)
„Film:riss Student Festival 2008“, Universität
Salzburg (A)
„VIS – Vienna Independent Shorts Festival
2008“, Topkino, Wien (A)

2007

„Ursula Blicke Archiv“, Kunsthalle Wien, Wien
(permanent)
„After Urban – Video Art and Architecture“,
Monkeytown, NY (US)
„After Urban – Video Art and Architecture“, 4th
international exp. film festival, Carburari (I)
„L'empire de la lumière“, Universitätsspital
Psychosomatik, Basel (CH)
„VIS – Vienna Independent Shorts Festival
2007“, Topkino, Wien (A)

2006

„Open Cinema Festival“, St. Petersburg (RUS)
„Film:riss Student Festival 2006“, Universität,
Salzburg (A)
„VIS – Vienna Independent Shorts Festival
2006“, Topkino, Wien (A)

weitere Aufführungen von „untitled in case 01“
in 13 unabhängigen österreichischen Kinos
(Elmo Kino, Schikaneder, ...)

MARKUS OBERNDORFER

www.markusoberndorfer.com
sirlensalot@gmail.com

8.7.1980 in Ohlsdorf bei Gmunden, lebt und arbeitet in Wien.

Curriculum Vitae

Publikationen, Print-Features, Kataloge, ...

„*EIKON #81*“, Rezension „*Foukauld*“
„*Foukauld - La Disparition*“, Monografie & Ltd Box, Markus Oberndorfer (Ed.), Fotohof Edition, ISBN 978-3-902675-71-2
„*Eröffnungspublikation 21er-Haus*“, Galerie Belvedere
„*EIKON #71*“, 8 Artist Pages,
„*International Designers Network Japan (IDN) v16n4*“, dvd
„*Future Cinema Austria Vol.1*“, dvd
„*Vor Ort*“, Verbund Hydro Power Artist Residency,
„*Nacht/Notte*“, Gallery Foto Forum
„*Kraftwerke*“, Verbund Kunst im Fluss Projekt

Sammlungen

Verbund Art Collection (A)
Adrian Riklin Foundation (A)
Museum der Moderne, Rupertinum (A)
Art Collection "Land Oberösterreich" (A)
Private Collections (A, CH, D, JP, ...)

Mein Anspruch an meine Fotografie:

Was meine Fotografie betrifft, ist diese ein Dokumentieren des Vorgefundenen, in dem es meist eher um den von mir gefühlten Raum¹ in Anwesenheit eines oder mehrerer Objekte geht, als um das abgebildete Objekt selbst (obgleich dieses sicherlich der Grund dafür ist, dieses Foto überhaupt zu machen). Es ist die „Beziehung von Umgebungsqualitäten und menschlichem Befinden“², das mich interessiert. Der Versuch des Festhaltens einer Situation³ im „Jetzt des Bildes“ und dabei gleichzeitig das Befriedigen meiner ästhetischen und grafischen Ansprüche an „ein Bild an sich“. Dazu gehört, Ausschnitte sehr bewusst zu wählen, Raum zu geben, wenn dieser für das, was ich ausdrücken möchte, notwendig ist. Oder ihn eben wegzunehmen, um den Fokus auf Details zu legen. Es geht mir nicht darum ein authentisches Bild der Wirklichkeit zu erzeugen sondern darum auf meine Art und Weise das, was mich beschäftigt, festzuhalten, damit Geschichten zu erzählen und Assoziationsketten auszulösen. Mein Ziel ist, den Betrachter im besten Fall in ein Bild und in weiterer Folge in meine Geschichte bzw eine Situation eintauchen zu lassen.

Die meisten Bilder müssen für mich in Werkgruppen, als Sequenz, oder Geschichten funktionieren. Diese sollen einen grösseren Zusammenhang der Dinge zeigen. Gleichzeitig sollten die Bilder als einzelne stark genug sein um für sich selbst zu stehen.

Markus Oberndorfer

¹ vgl. Hermann Schmitz, *Was ist Neue Phänomenologie*, Ingo Koch Verlag 2003, Seite 10

² vgl. Gernot Böhme, *Atmosphäre, 2. Neue Ästhetik*, Suhrkamp Verlag 1995, Seite 22-23

³ vgl. Hermann Schmitz, *Hitler in der Geschichte*, Bouvier Verlag 1999, Seite 21-22